

vorgeschriebenem Besitzt versehen. Die Milch wird zu den mässigen Selbstkosten abgegeben an jedermann. Diese Milchküche hat die Versorgung von Uhlenhorst und teilweise Barmbeck übernommen. Für Barmbeck sind besondere Ausgabestellen eingerichtet. Freie Bestellung im Gemeindehaus, Bachstr. 69. Gaben von Stärkungsmitteln, Kleidungsstücken, zurückgestellten Sachen für Krankenpflege (die auf Mitteilung auch abgeholt werden) werden an die Schwester, Bachstr. 69/71, erbeten. Ebenso die Bereitwilligkeit, an bestimmten Tagen (für einige Wochen) Essen für Rekonvaleszenten nicht ansteckender Krankheiten zu geben. Gaben an Geld an den Rechnungsführer Hans Ahlers, Führer 34. Bankkonto der Gemeindepflege: Commerz- und Disconto-Bank 4. In dem Hause Bachstr. 71 ist eine Privatklinik eingerichtet, in der Kranke von den Ärzten, der ihre Aufnahme beantragt, behandelt werden. Anmeldung bei der Oberwachen derselbst. Vorstand: Friedr. A. Döhner, Birkenau 2, I., Vors., Pastor F. W. Hintze, Schillerstr. 15, Stellvertreter: Hans Ahlers, Führer 34, Kassenverwalter; Dr. Joh. Behn, Schwane- wick 18, Pastor H. Bleyemüller, Puhlbüttelerstr. 108, Pastor A. Böhm, Hülfenstr. 17, Pastor Karl Dubbels, Immenhof 4, Pastor E. Engelhardt, beim alten Schützenhof 21, II., Henry von Gündell, Frauenthal 2, J. Aug. E. Hager, Hildrandstr. 77, Pastor H. Hagedorn, Bramfelderstr. 10, J. Kassen- wirts Wilh. Kiesling, Marschnerstr. 44, Pastor W. Maunhardt, Schleidenplatz 13, Dr. Carl Manchot, Wentzstr. 8, Pastor Alb. Hecht, Dr. Uhlandstr. 65, Pastor Richard Berns, Immenhof 6, Pastor H. Rieffenberg, Höltystr. 4, I., Pastor M. Steffen, Steilshoferstr. 63, Herm. Tietgens, Auguststr. 9, Pastor H. Wilhelm, Immenhof 19, J. G. Zipperling, Heiligstr. 33.

**Gertrud-Stiftung zu Hamburg, o. V.** Zweck: Die Stiftung gegründet und geleitet von Pastor Dubbels, Immenhof 4, verwendet die Hälfte ihrer Jahreserträge für nützliche evangelische Liebeswerke. Die andere Hälfte wird kapitalisiert und aus den Zinsen werden Angehörige des gebildeten Mittelstandes in Krankheits- und anderen Notfällen unterstützt. Vors.: Pastor Carl Dubbels, Immenhof 4, z. Zt. im Felde; stellv. Vors.: W. G. A. Kohrs, Finkenau 16, II.; Kassierer: Gust. Hoffmann, Pekumstrasse 78.

**Verein Gemeindepflege Langenhorn**, bezweckt die Gemeindegewinnungsstation in Langenhorn pekuniar sicher zu stellen. I. Vors.: H. Reitelts, Langenhornerschasse 515. (1917)

**Gemeindehaus der Hartshuder St. Johannis-Gemeinde**, Heiligstr. 92, steht zur Verfügung für die im Interesse dieser Gemeinde bestehenden und entstehenden Vereinigungen mit ihren Sitzungen und Feiern, für sonstige im Interesse der Gemeinde veranstaltete Versammlungen und Feiern, insbesondere die wöchentlichen Bibelstunden, für die Sitzungen des Kirchenvorstandes, für Amtshandlungen der Gemeindepastoren, soweit deren Vollziehung im Gemeindehaus gewünscht wird, für die Konfirmandenstunden des im Hause wohnenden Pastors, für die Kindervolkküche. Es kann ferner, soweit die genannten Unternehmungen nicht nachteilig werden, an andere Personen oder Vereinigungen mitweise für solche Unternehmungen überlassen werden, die dem Zweck und der Würde eines Gemeindehauses angemessen sind. Die Aufsicht über die Verwendung des Hauses steht dem Pfarramt (Vertr. gegenwärtig Pastor Lic. Dr. Reinhard, Heimbüderstr. 92, I.), zu, die Aufsicht über die Erhaltung desselben dem Kirchenvorstand (Vertr. gegenwärtig H. Schumacher, Böhmensweg 14). Auskunft erteilt das Kirchenbureau Heimbüderstr. 90.

**Das Gemeindehaus zu St. Michaelis**, Pastorenstr. 4, 1908 erbaut, erinnert in seiner Bauart an den Stil der St. Michaeliskirche. Das Erdgeschoss enthält die Büroräume für die Stadtmissionare, sowie mehrere Konfirmanden-, Sitzungs- und Versammlungs- im ersten Stock befindet sich ein grosser heller Gemeindefaal mit rund 400 Sitzplätzen für einen Gottesdienst jeden

Freitag abend, für Gemeinde- und Familienabende und für grössere Vorträge. Im 2. und 3. Stock sind die Wohnungen der beiden Stadtmissionare. Sämtliche Räume des Hauses sollen zur Pflege des Gemeinde- und Vereinslebens der St. Michaelisgemeinde dienen und hierbei den verschiedenen Vereinen, z. B. dem Männer-, Jünglings-, Jungfrauen- und Gesangsverein eine Heimstätte bieten; auch die St. Michaelis-Gemeindekrankenpflege im Südteil des St. Michaeliskirchspiels hat hier den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Seit dem Ausbruch des Krieges stehen viele Räume den verschiedenen Aufgaben der Kriegshilfe in der Neustadt kostenlos zur Verfügung.

**Die St. Nikolai-Gemeindepflege** ist ein Unternehmen des Kirchenvorstandes von St. Nikolai, von welchem alljährlich Bericht erstattet wird. An ihrer Spitze steht ein Ausschuss von 12 Gemeindeführern, ausser den Geistlichen. Vors.: Senior D. Grimm; Schriftf.: Pastor D. Dr. Meinecke; Schatzmeister: Ernst M. Graht, Herrlichkeit 60. Das Kirchspiel ist in 10 Bezirke eingeteilt, deren jedem ein Gemeindeführer vorsieht. Für die Zwecke der Krankenpflege ist eine Gemeindeführer (Wohnung Böhmensstrasse 10). Ein Damenkreis versammelt sich alle 8 oder 14 Tage im Hause Neuhof 26 zum Nähen usw. Dort befindet sich auch die Sammelstelle für Wäsche, Kleidungsstücke usw. Familien, die an bestimmten Wochentagen Mittagessen für Arme zum Abholen bereit halten wollen, werden gebeten, sich dort zu melden.

**Gemeindepflege in St. Pauli**. Zweck: verschämten Armen und notleidenden Kranken Unterstützung und Hilfe zu gewähren. I. Vors.: Gemeindeführer C. D. Junge, Reeperbahn 48; 2. Vors.: Pastor Jensen, Pinnastr. 81; Schriftf.: Pastor Drechsler, Pinnastr. 80; Kassenf.: Kirchenvorsteher August Buxel, Thalstr. 8; Beisitzer: Pastor Dr. Strassky, Pastorat Hofsteng-Gleis, Pastor Kämer, Pastorat b. d. Kirchhöfen, J. von Latzen, Hafensstrasse 114.

**Krankenpflege Rothenburgsort**. Ein Damenverein, der mit Hilfe von Schwestern seit 1885 unentgeltlich Krankenpflege ausübt. Alle Kranken, welche um Hilfe bitten, werden besucht und nach Prüfung der Verhältnisse mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken usw., event. auch durch Anstellung von Wärterinnen unterstützt. Seit dem 1. Febr. 1900 ist die Krankenpflege mit der Kinder-Poliklinik in Rothenburgsort verbunden, wohnen sie täglich an mehrere Stunden eine Schwester sucht die Gönner in der Gemeinde und ein Damen-Näherein stehen helfend ihr zur Seite, im übrigen ist sie aber auf die Mithilfe angewiesen. Mit der Krankenpflege verbunden ist für Genesende und sehr bedürftige Kranke eine unentgeltliche Ausgabe von Krankennessen. Ausgabe 1916: 4228,01 M. und für Krankennessen: 569,- M. Begründer und Vors. ist Pastor Andresen, Rothenburgsort, 67 VIII, 8914, welcher zu jeder näheren Auskunft gerne bereit ist.

**Gemeindepflege der Südkirche, gen. „Sarepta“** (Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen) Stifftstr. 43, ist 1873 durch Pastor Gleiss gegründet worden. Vorstand: Die Gemeindepflegekommission der Südkirche. Mit der Gemeindepflege ist seit Januar 1902 eine Krippe für 24 Säuglinge und seit Oktober 1910 eine Kleinkinderschule (Warteschule) verbunden. Die Gemeindepflege sowie die Krippe und die Kleinkinderschule befinden sich in dem 1902 errichteten Gemeindehaus der Südkirche. Den Dienst an den Armen, Kranken und Kindern versehen Diakonissen, das Flensburger Mutterhaus (z. Zt. 4 Schwestern).

**Gesellschaft zur Verteilung von Feuerung an israel. Arme, gestiftet 1783**. Bezweckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Jacob Alexander, Vors., Ferdinand Rosenstern, Eugen Guttmann u. Ernst Schöning, Kassierer, Reimersbrücke 6.

**Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden**, gegr. 1871, bezweckt und zwar zunächst für den Bereich des

hamburgischen Staatsgebietes: 1. den im Kampfe gegen Frankreich oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder teilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern der deutschen Land- und Seemacht, 2. den Angehörigen der in diesem Kriege gefallenen, oder in Folge dessen gestorbenen Krieger, nach Bedürfnis Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Bureau: Hauptfeuerwache, Spitalstr. 4 für Anmeldungen Hilfsbedürftiger werktäglich 9-3 Uhr geöffnet. Sitzungen der Unterstützungssektion am 3. Mittwoch jeden Monats 2-3 Uhr. Vors.: M. Schinckel, Schatzmeister: Dr. Gütschow.

**Hammonia, Gesellschaft für Weibnachts- und Konfirmations-Beschierung in St. Pauli von 1857**. Präses: Pastor W. Kaerner, b. d. Kirchhöfen. Bescherte Ostern 1917: 226 Konfirmanden.

**Hauspflegerein Hamburg**. Der 1899 gegründete Verein bezweckt, unheimlichen Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeiträume zu gewähren, in denen die Hausfrau, insbesondere durch Wochenbett, Krankheit oder deren Folgen, vorübergehend ausserstande ist, ihren Hauswesen selbst vorzustehen. Die zu gewährende Hilfe kann umfassen: 1. Besuchen der Kranken, 2. Fortführung des Hauswesens und Abwartung der entbundenen oder erkrankten Hausfrau, 2. Lieferung von Wäsche, 3. Veranlassen von Snappes. Vorstand: Senator Lattmann, Vors.; Frau A. Begyats, stellvert. Vors.; Edmund J. A. Siemers, Kassenf.; Direktor Dr. Lohse, Schriftf.; Frau F. Kusow, Leiterin der Geschäftsstelle, Sprechst.: ABC-Str. 46/47, Zim. 10, Mittw. und Freitags 1-3 Uhr; Syndikus Dr. Buchl, Frau L. Eiffe, Dr. med. Fresser, Pastor Halben, Louis Nordheim, P. A. Stempel, Herm. Tietgens, Dr. W. J. Wentzel. Hilfesuchende haben sich in den Stadtteilen zu melden, in welchen sie ihren Wohnsitz haben, und zwar für Altstadt-Nord und Süd und Neustadt-Süd: Frau Schulz, Jacobikirchhof 22, I., Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr; Neustadt-Nord, Rothenbaum und Harvestehude: Frau Hauptta tor D. Grimm, Neuhof 26, Sprechst. Mont. u. Donnerst. 10-11 Uhr; Fr. Schmidt, Stadthausbrücke 13, II., Zim. 84, Sprechst. werktäglich 12-1 Uhr; Eimsbüttel: Frau E. Sengstack, Eppendorferweg 145, Sprechst. Dienst. u. Freit. 4-5 Uhr; Fr. Bühring, Fruchthallen 191, Sprechst.: Freitag 9-10 Uhr; St. Georg-Nord u. Borgfelde: Frau Schack-Sommer, Rothenbaumchasse 88, Sprechst.: Mittw. 10-11 Uhr vorm., Ferdinandstr. 29, E.; Fr. M. Horst, Landwehr 78, I., Sprechst.: Dienst. u. Freit. 9-10 Uhr vorm.; St. Pauli: Frau Böcker, Sternstrasse 104, Sprechst.: Dienst. u. Freit. 1-11 Uhr; Frau Sonder, Marktstr. 14, Sprechst.: Dienst., Mittw., Donnerst. und Freit. 9-11 Uhr vorm.; Eppendorf und Winterhude: Frau Bauer-sachs, Hauptstrasse 5, Sprechst.: Mont. u. Freit. 9-11 Uhr vorm.; Fr. Heitmann, Ludolstr. 66, Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr vorm.; Frau Pastor Brünning, Sierichstr. 122, II., Sprechstunden: Dienst. und Freit. 11-12 Uhr; Frau Ritter, Willstr. 15, Sprechst.: Dienst. und Freit. 11-12 Uhr, Barmbeck: Frau Pastor Steffen, Steilshoferstr. 63, Sprechst.: 8-9 Uhr vorm.; Frau C. W. Müller, Farmsenerstrasse 24, Sprechst.: täglich 9-10 Uhr vorm.; Fr. Schmidt, Haideweg 7, Sprechst.: Mittw. u. Sonnab. 3-5 Uhr nachm.; Ellbeck, Hamm und Horn: Frau Pastor C. Grönning, Hammerlandstr. 261, Sprechst.: Mont. und Donnerst. 9-11 Uhr vorm.; Frau El. Sieweking, Friedenstr. 57, Sprechst.: tägl. 8-10 Uhr vorm.; Billwärder Ausschlag, Kl. Grasbrook: Frau Köster, Billh. Mühlenweg, „Volkshaus“, Sprechst.: tägl. 7-9 Uhr vorm.; Frau Pastor Andresen, Vierländerstr. 1, Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr vorm.; Veddel: Frau Pastor Ebert, Wilhelmsburgerstr., St. Georg-Süd, Hammerbrook: Frau Pastor Hintze, Nordreppstrasse 27, Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr vorm.; Frau Dobernecker, Berlinerthor 5, Hs. 2, Sprechst.: tägl. 8-9 Uhr abends, ausser Mittw.; Uhlenhorst u. Hohenfelde: Fr. Anna Palmann, Graumannsweg 38, Sprechst.: Mittw. u. Freit. 9-10 Uhr vorm.; Frau A. Vahl,

ClausGroth-Str. 72a, I., Sprechst. Dienst. 8-10 Uhr vorm.; Frau Rothschild, Oberbeckstr. 29, Sprechst.: Dienst. u. Freit. 10-11 Uhr vorm.; Schillerstr. 15. Ausserdem erteilt die Geschäftsstelle ABC-Str. 46/47, Zim. 10, werktäglich 12-2 Uhr Auskunft.

**Heilkurse für stotternde Volkskinder** unter Verwaltung der Oberschulbehörde. Sprachliche Schulhinder werden unentgeltlich unterrichtet. Alles Nähere durch J. Drews, Mühlengraben 4, Sprechst.: im Sommer 8-9 Uhr morgens, im Winter 9-10 Uhr morgens im Schulhaus. Für sämtliche Schulen Hamburgs hält der Genannte Mühlengraben 4 jeden Mittwoch von 4-5 Uhr nachm. eine Sprechstunde für Eltern sprachkranker Kinder.

**Heilsarmee**. Sozialabteilung: Hauptgeschäftsstelle Gustavstr. 12, Leiter: Stabskapitän Otto Bobzin, Borstelchasse 31. Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Männerheim: Gustavstrasse 12, 67 VIII, 5292; Borstelchasse 35, 67 IV, 4886, Albertstr. 11, 67 VIII, 1685; Nagelweg 29, Brokensammlung, Altona, kleine Mühlengraben 60, Mäddelchasse 216, 67 I, 6580; Hammerlandstrasse 216, Versammlungslokale: Hamburg: 1. Danzigerstr. 48, Hamburg 2: Vogelweide 7; Hamburg 3: Spaldingstr. 72/74; Hamburg 4: Zeughausmarkt 42; Altona: Rathausmarkt 8.

**Betriebswerkstätte des Gewervereins der Heimarbeiterinnen in Hamburg, o. V.** Zweck: ungenutzten auf den Erwerb angewiesenen Frauen und Mädchen in Lehrkursen die zum Erwerb in der Heimarbeit erforderliche Ausbildung zu geben und dadurch ihre Erwerbsfähigkeit zu heben, sowie ihnen unentgeltlich gut gelohnte Heimarbeit zu beschaffen. Vors.: Frau Hedwig Fuchs, Reierquai; Geschäftsst.: Pumpen 38.

**Hohenfelder Frauen-Verein**. Zweck: Fürsorge für Arme und Bedürftige in Hohenfelde ohne Unterschied der Religion. Zu dem Ende verabreicht er Nahrungsmittel, gewährt kleine Barunterstützungen, verpflegt notleidende Wochenerinnen und weist arbeitsuchenden Frauen Beschäftigung nach. Die erforderlichen Mittel werden durch einmalige oder jährliche Beiträge, durch Geschenke und Legate erzielt. Vors.: Frau A. Bartels, Sechslingsforde 16; Kassiererin: Frau Julie Auguste Graf, Immenhof 1, II.

**Hilfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn**. Hilfesuche nehmen an für Borgfelde der Vors.: Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52, und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23; für Hamm: Dr. med. Max Müllert, 70; Ad. Petersen, Sonnenuau 18; Pastor F. Werner, Süderstr. 238; Robert Kluge, Mittelstr. 37; für Horn: Rektor Ewert, Bauerberg 44.

**Der israelitische Feuerungs-Verein von 1855** bezweckt, minderbegüterte mit Feuerungsmaterial für den Winter zu versorgen aus freiwilligen Beiträgen seiner Mitglieder. Vors.: H. Ruben, Hansstr. 55; Kassierer: A. Beyersbach, Börsenbrücke 8.

**Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen**. Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Lebensmitteln. Vors.: S. Ploeki, 67 V, 8987, Moltkestr. 57, I.; Schriftf.: Isr. Strauss, Hallerplatz 1; Kassierer: A. Calmann, B'cho Vereinsb.; Beis.: E. Mathiason, L. J. Cohn, S. Goldschmidt.

**Israelitischer Verein für Gebrechliche** (angeschlossen der Kommission für das Wohlfahrtswesen der Deutsch-Israel. Gemeinde zu Hamburg). Im April und September finden regelmässig Verteilungen von Unterstützungen statt. Formulare für Gesuche sind beim Vorsitzenden abzurufen. Vorstand: Vors.: Harbert Gotthold, Hartungstr. 12; Schriftf.: Jul. Philipp, Steinthorweg 6; Schatzmeister: J. Isaak, Kappstr. 2. Ärztlicher Beistand: Dr. G. Lauztron, Zeughausmarkt 85.

**Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Machoneth Sekenim)** unterstützt hiesige israel. arme Greise bedürftig Geschlechte, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentliche Gaben von mindestens 8,60 M. Meldungen

Von den mit (1916) und (1917) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1918 nicht eingeleitet worden.

reparieren Document